

Weiden i.d.OPf. Barrierefreie Innenstadt



“Weiden für Alle!”

Grundlegende Vorgehensweise bei sehr großem Planungsgebiet: Gliederung / Einteilung / wichtige Wegeverbindungen



Gliederung nach städtebaulichen und funktionalen Aspekten, sowie nach wichtigen Hauptverbindungswegen:



- **Kernzone**
(umfasst Altstadt mit Übergangsbereichen Issy-les-Moulineaux-Platz und Schlörplatz)
- **Verbindungszone**
(Max-Reger-Straße mit Macerata-Platz und Teilen der Bahnhofstraße)
- **Randzone Nord**
(v.a. medizin. Versorgung)
- **Randzone Süd**
(v.a. Bildung / Kultur)

Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf der Kernzone! Gründe dafür sind unter anderem:

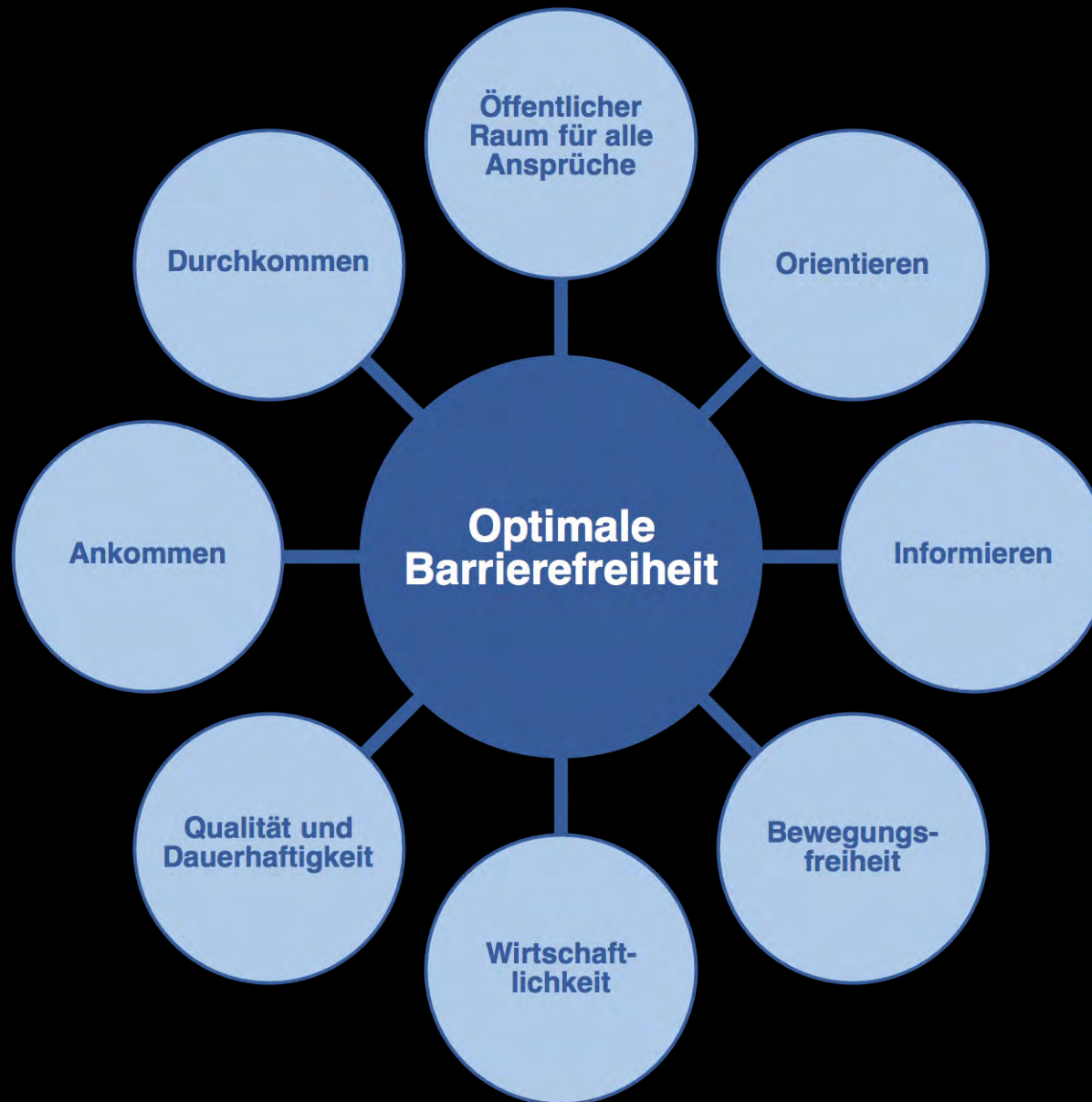


- Altstadt unter Denkmal- und Ensembleschutz
- historische Gebäude mit unterschiedlichen Eingangssituationen
- Konzentration der Pflasterflächen in der Innenstadt
- Weitere Belebung der Kernstadt **FÜR ALLE** ist wichtiges Ziel!

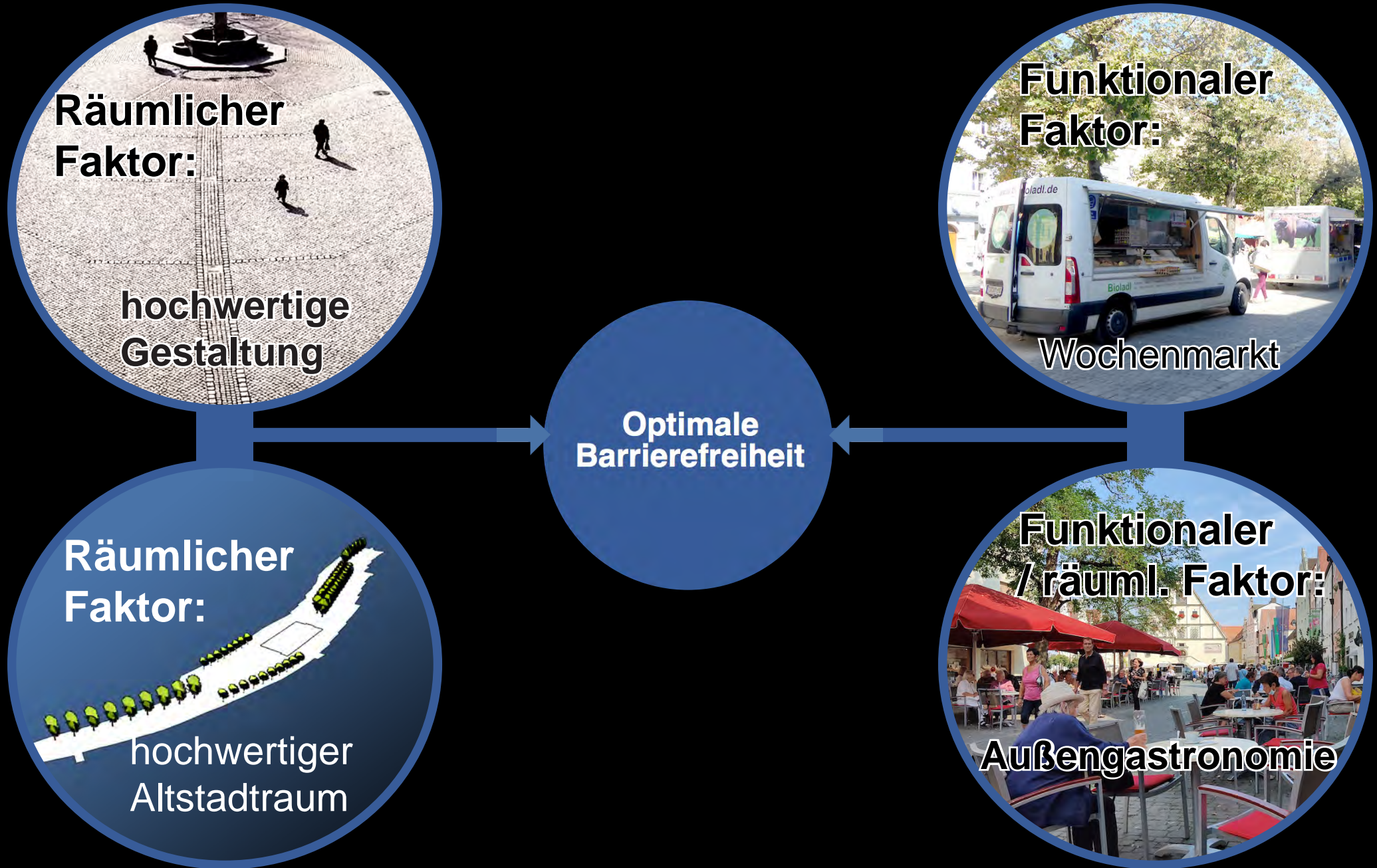
Auszug Konfliktanalyse Kernzone: Oberflächen / Stufen / Steigung



Anzustrebendes Ziel: Optimale Barrierefreiheit



Wesentliche Einflussfaktoren:



Zusätzlich zu berücksichtigende räumliche Faktoren:

raumbildende
Großbäume

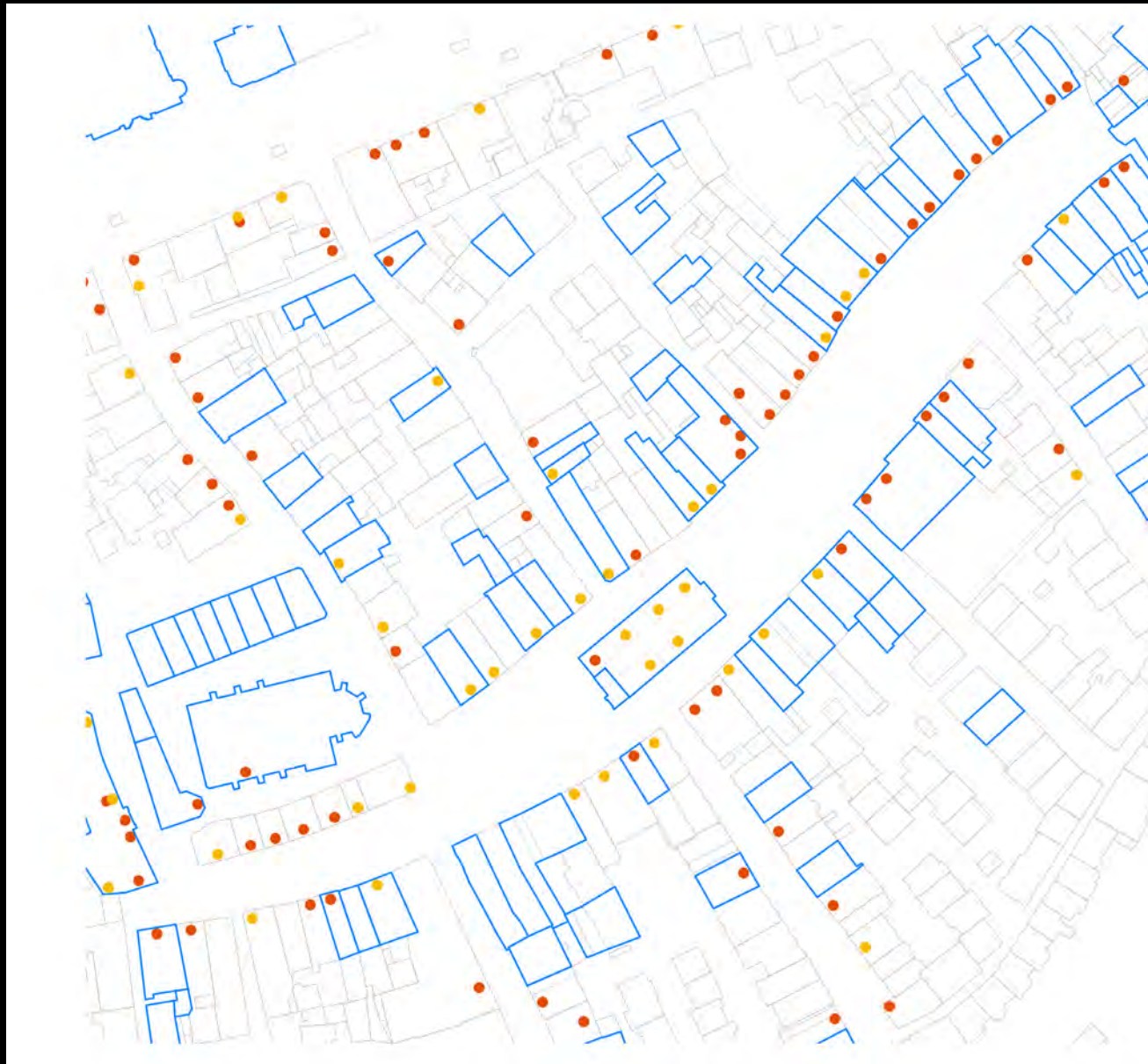


wichtige öffentliche
Freiflächen für
nichtkommerziellen
Aufenthalt

fassadenbetonende
Kleinbäume



Denkmalschutzrechtliche Faktoren und Privateigentum mit Stufen und deutlichen Schwellen



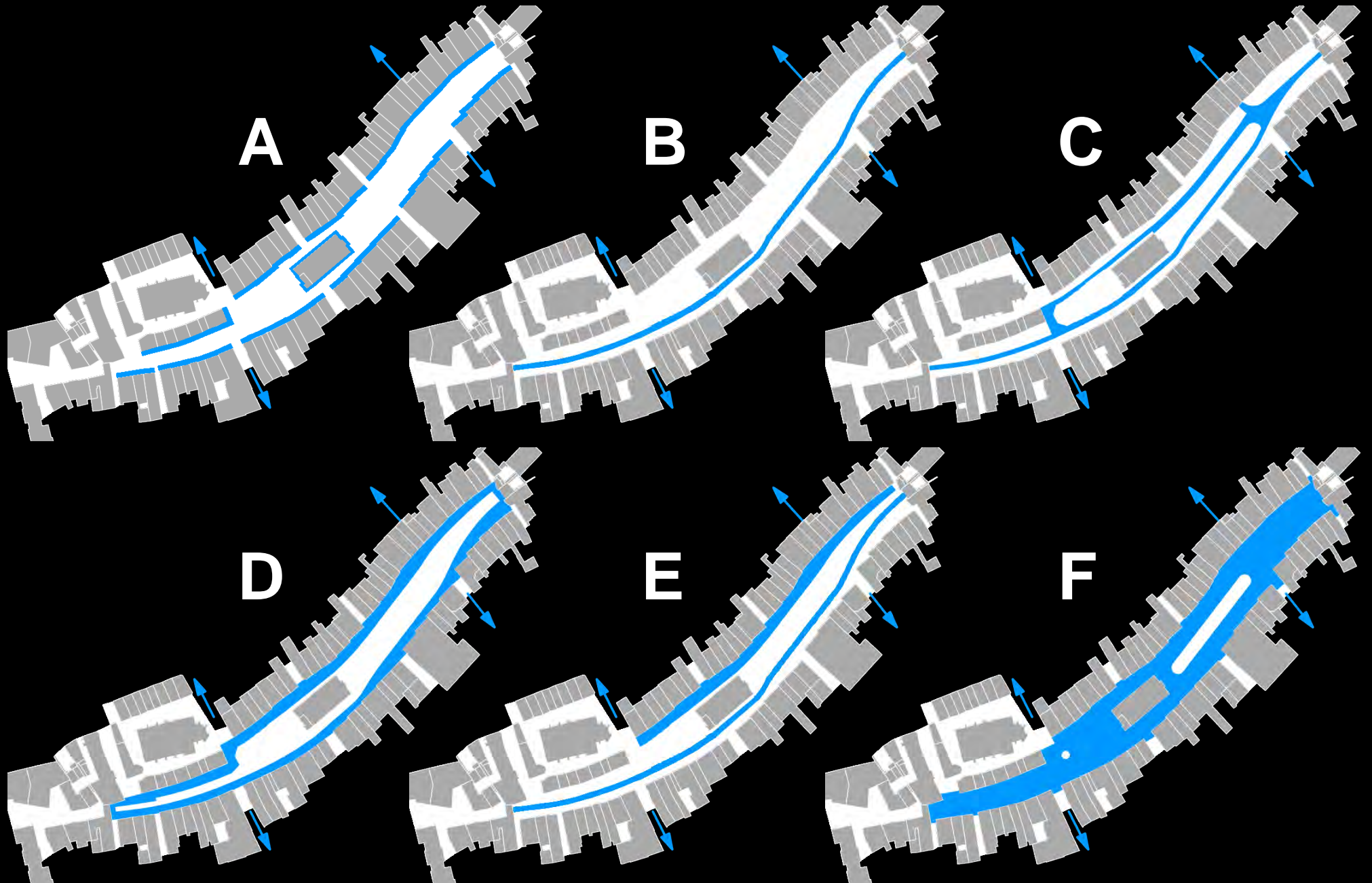
Wie wirken sich diese Faktoren konkret aus?

Wie kann in diesem Kontext optimale Barrierefreiheit entstehen?

→ Ausarbeitung verschiedener Szenarien



Verschiedene Varianten



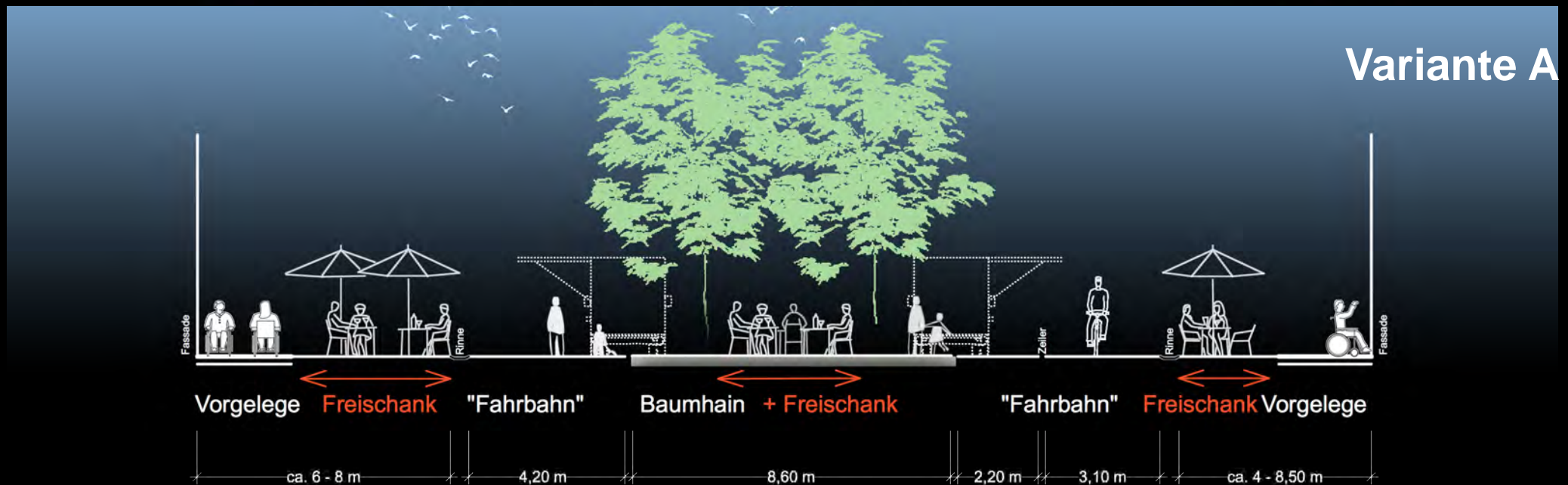
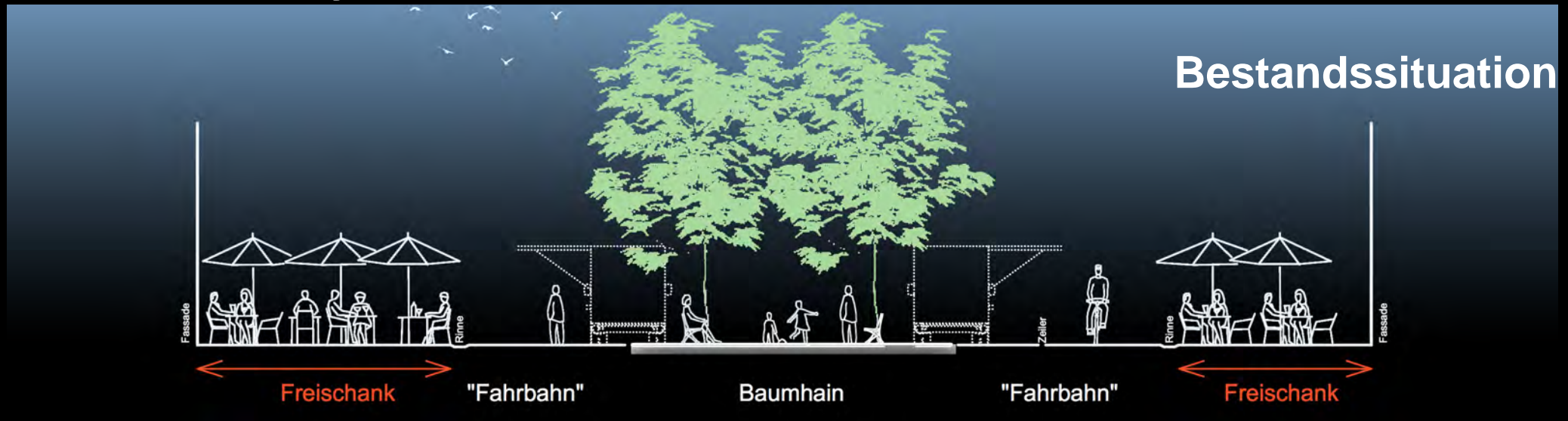
Variante A: Barrierefreie Plattenvorgelege Lageplan



Auswirkungen

- Barrierefreie Passage des Stadtkerns gegeben
- Erreichbarkeit der Fassaden gegeben
- Ersatz von Flächen für Sondernutzung notwendig
- Ggf. Einschränkung von öff. Freiflächen im Baumhain
- Marktaufstellung wie bisher möglich

Variante A: Barrierefreie Plattenvorgelege Systemschnitt Unterer Markt



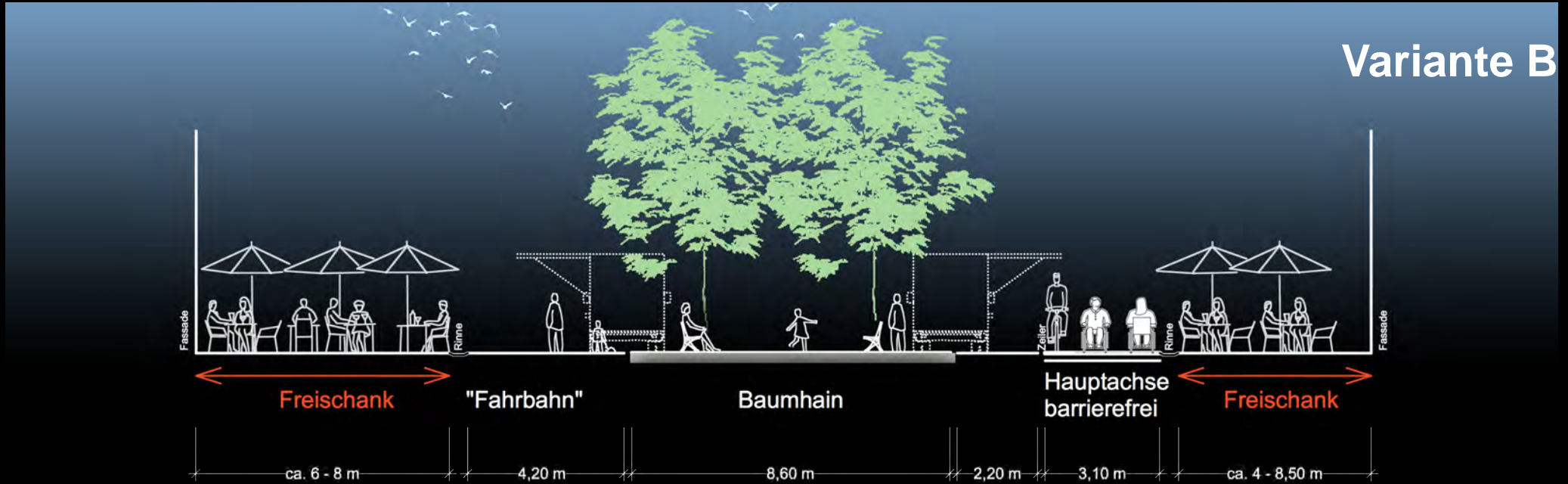
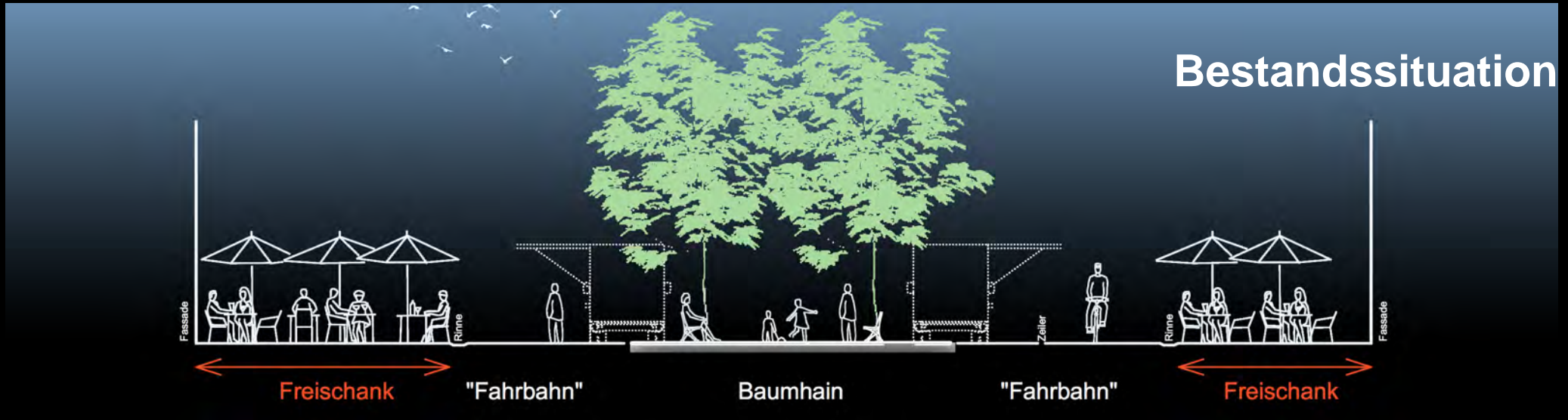
Variante B: Barrierefreie Hauptachse Lageplan



Auswirkungen

- Barrierefreie Passage des Stadtkerns gegeben
- Erreichbarkeit der Fassaden nur über Bestandspflaster gegeben
- Sondernutzung wie bisher möglich
- Marktaufstellung wie bisher möglich

Variante B: Barrierefreie Hauptachse Systemschnitt Unterer Markt



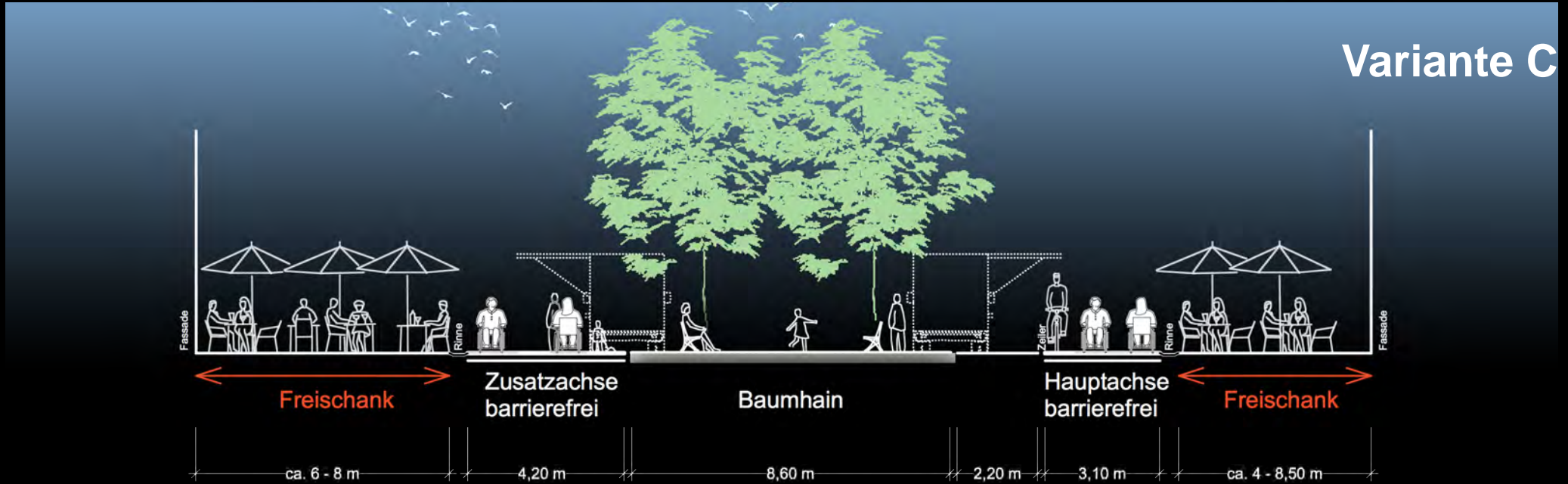
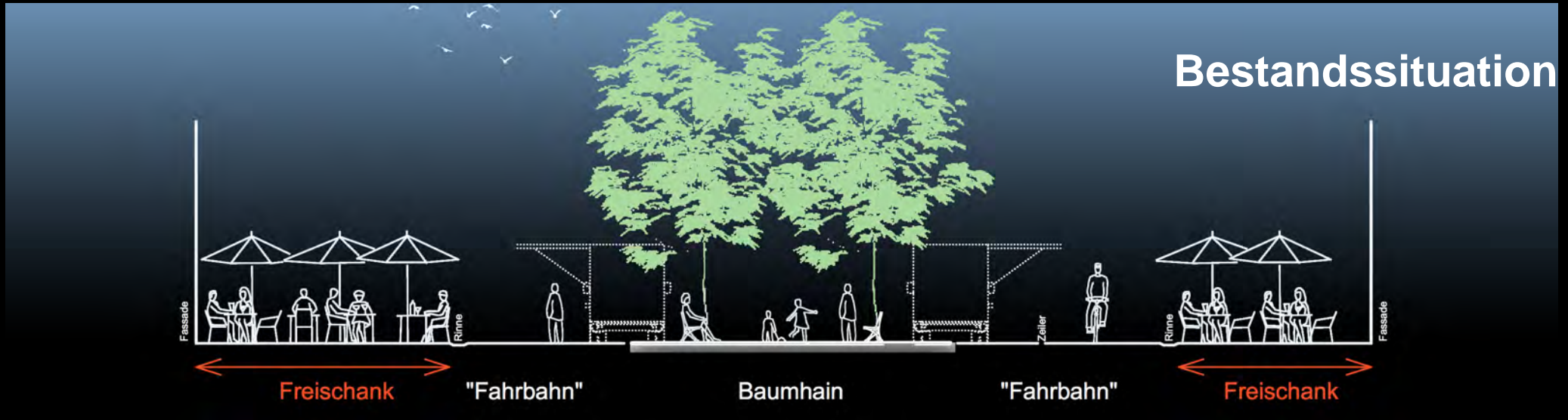
Variante C: Barrierefreie Doppelachse Lageplan



Auswirkungen

- Barrierefreie Passage des Stadtkerns gegeben
- Plus gegenüber Variante B: zwei barrierefreie “Spuren”
- Erreichbarkeit der Fassaden über bestehende kurze Pflasterstrecken
- Sondernutzung wie bisher möglich
- Marktaufstellung wie bisher möglich
- Erhalt öffentlicher, nichtkommerzieller Baumflächen

Variante C: Barrierefreie Doppelachse Systemschnitt Unterer Markt



Variante D1: Breite Flanierbereiche entlang der Fassaden

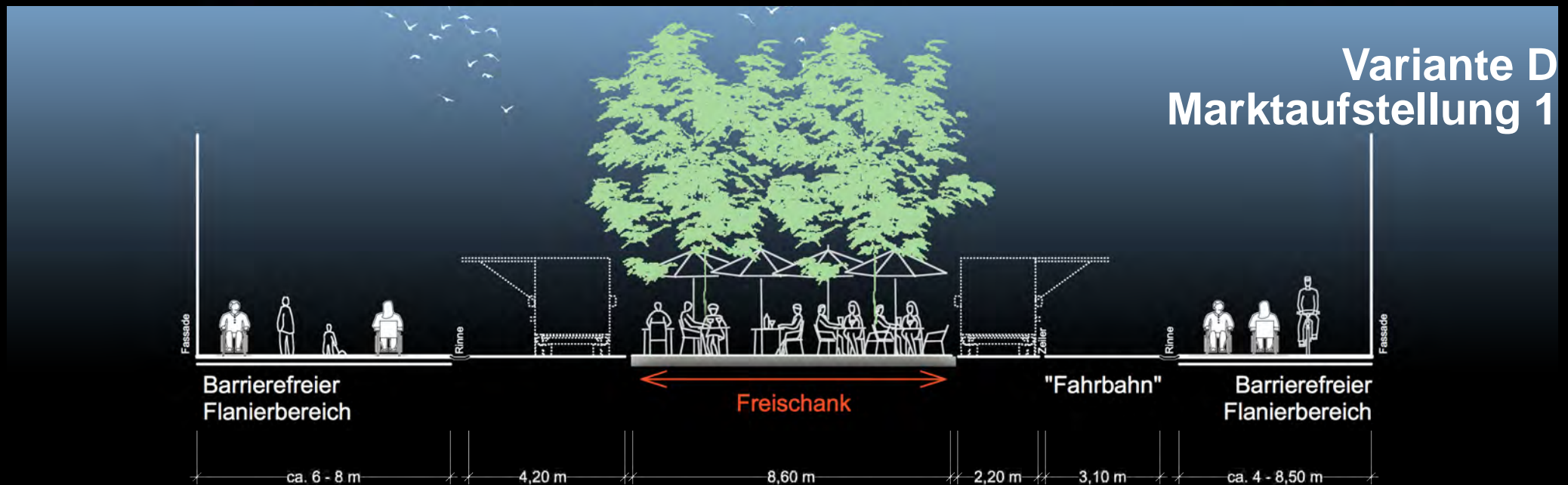
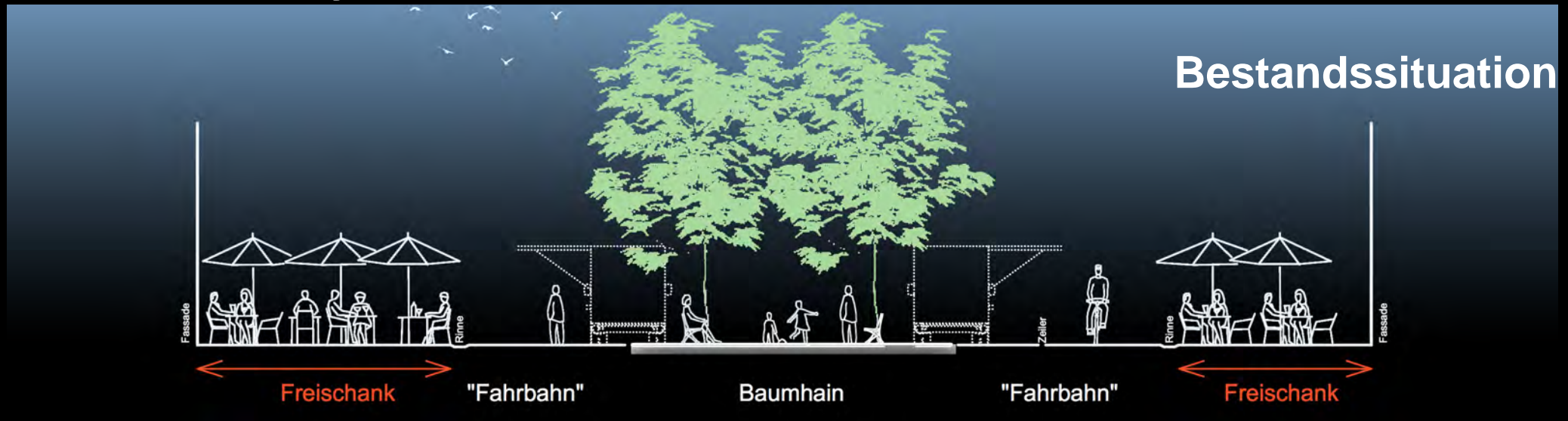
Lageplan



Auswirkungen

- Barrierefreie Passage des Stadtkerns gegeben
- Erreichbarkeit der Fassaden gegeben
- Verkehre entlang der Fassaden an Markttagen
- Eingeschränkte Flächen für Sonder-nutzung
- Verlust von öff. Freiflächen im Bereich Baumhain
- Verlagerung von Markt nach Süden

Variante D1: Breite Flanierbereiche entlang der Fassaden Systemschnitt Unterer Markt



Variante D2: Breite Flanierbereiche entlang der Fassaden

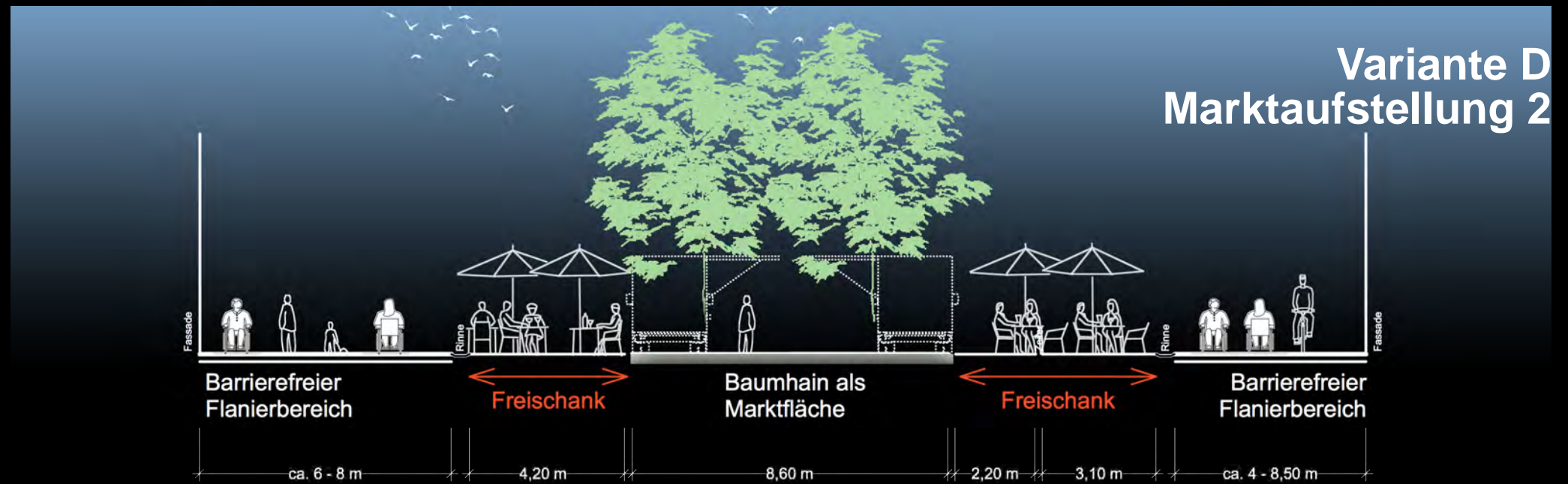
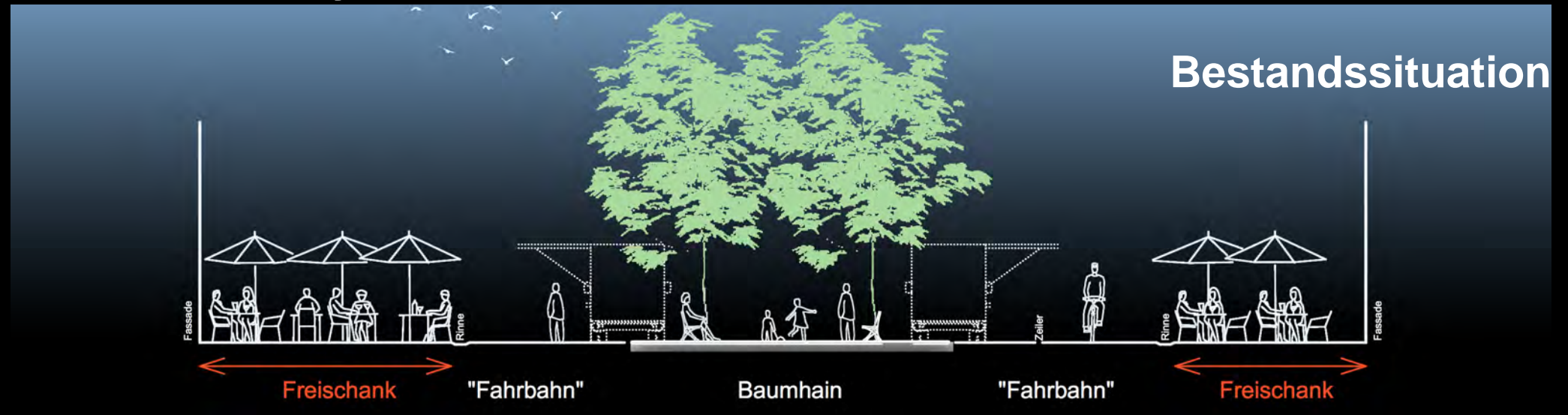
Lageplan



Auswirkungen

- Barrierefreie Passage des Stadtkerns gegeben
- Erreichbarkeit der Fassaden gegeben
- Nur teilweiser Ersatz von Flächen für Sondernutzung
- Marktstände zwischen den Bäumen
- Eingeschränkte Anfahrt des Marktes
- Verlagerung von Markt nach Süden

Variante D2: Breite Flanierbereiche entlang der Fassaden Systemschnitt Unterer Markt



Variante D3: Breite Flanierbereiche entlang der Fassaden

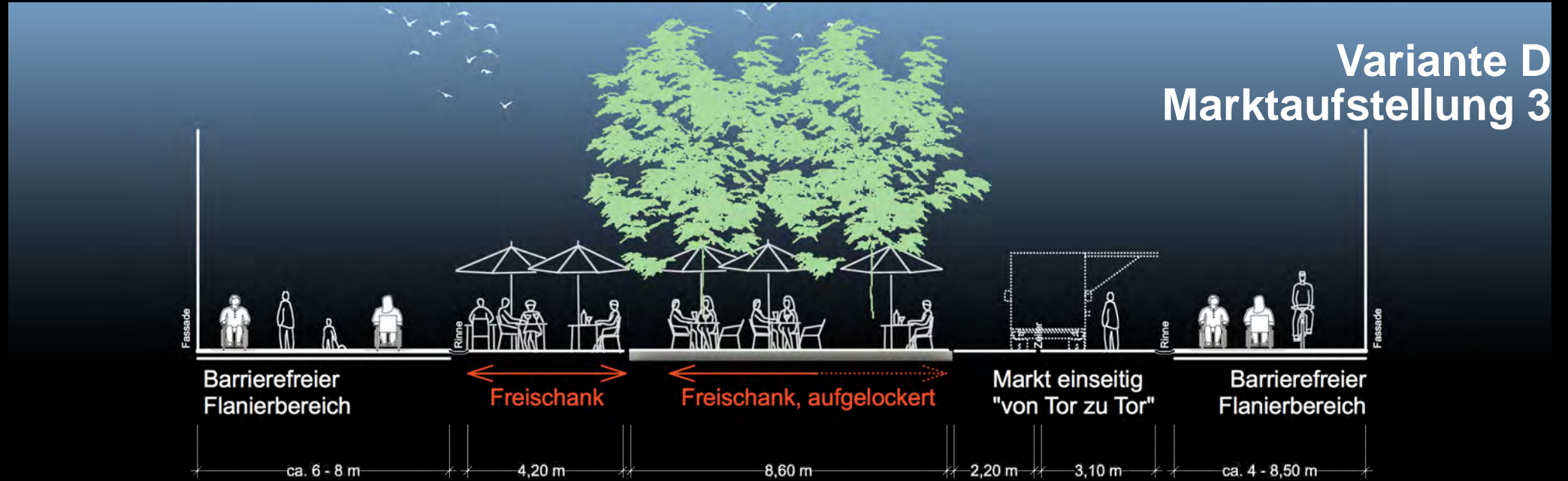
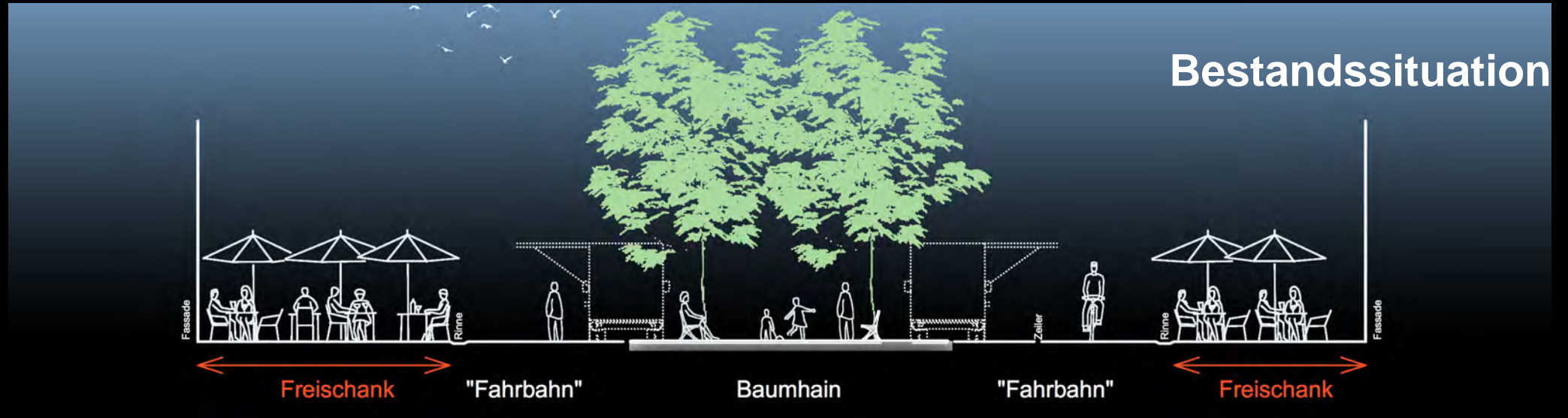
Lageplan



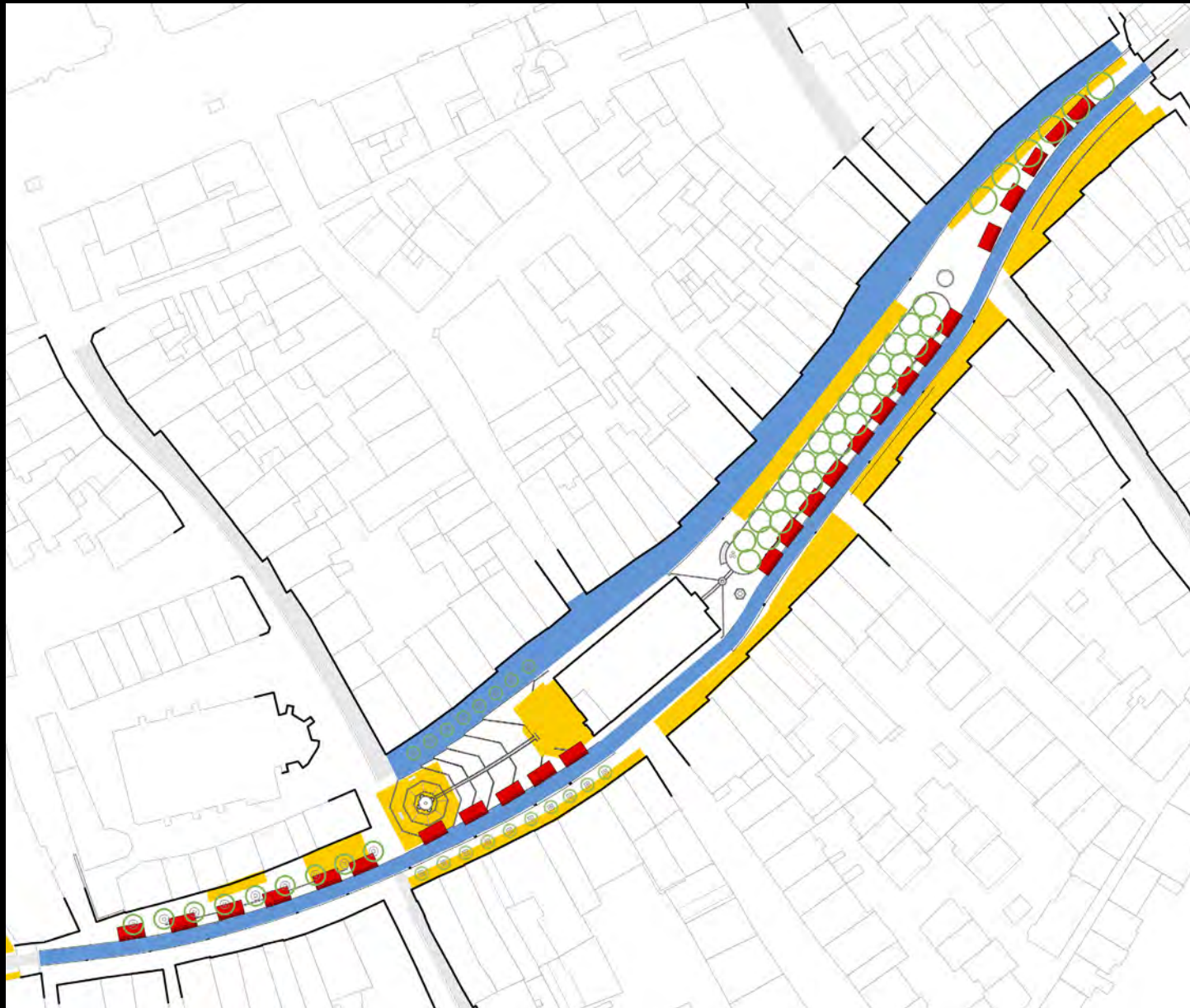
Auswirkungen

- Barrierefreie Passage des Stadtkerns gegeben
- Erreichbarkeit der Fassaden gegeben
- Nur teilweiser Ersatz von Flächen für Sondernutzung
- Teilweiser Verlust der öff. Freiflächen im Baumhain
- Lineare Entwicklung des Wochenmarktes

Variante D3: Breite Flanierbereiche entlang der Fassaden Systemschnitt Unterer Markt



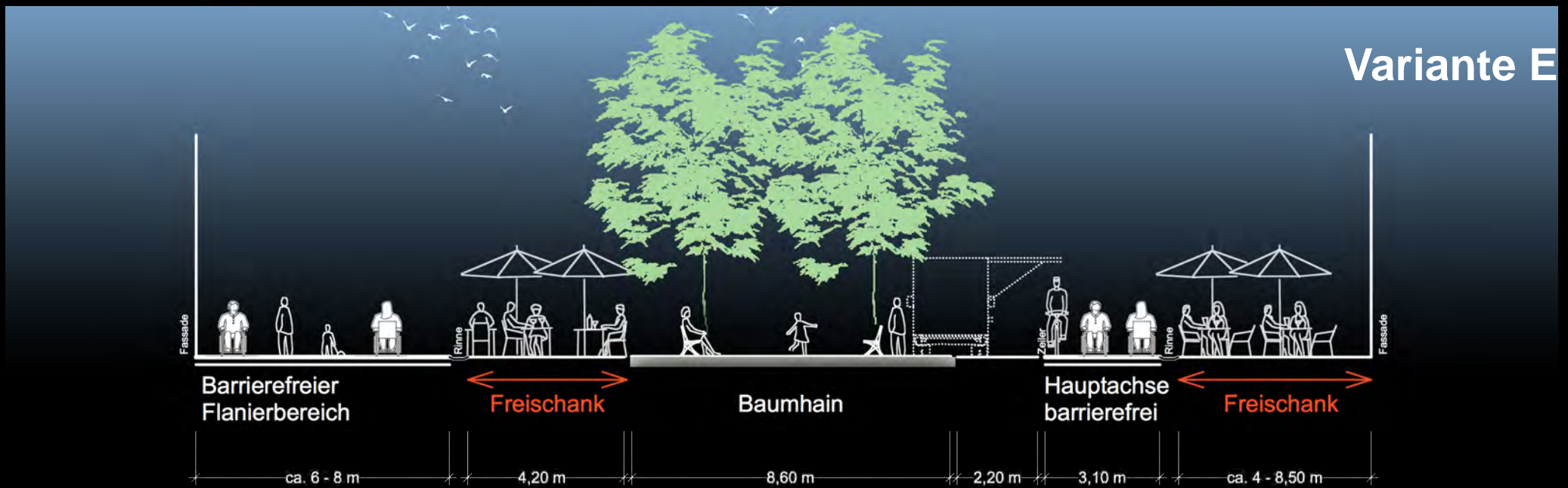
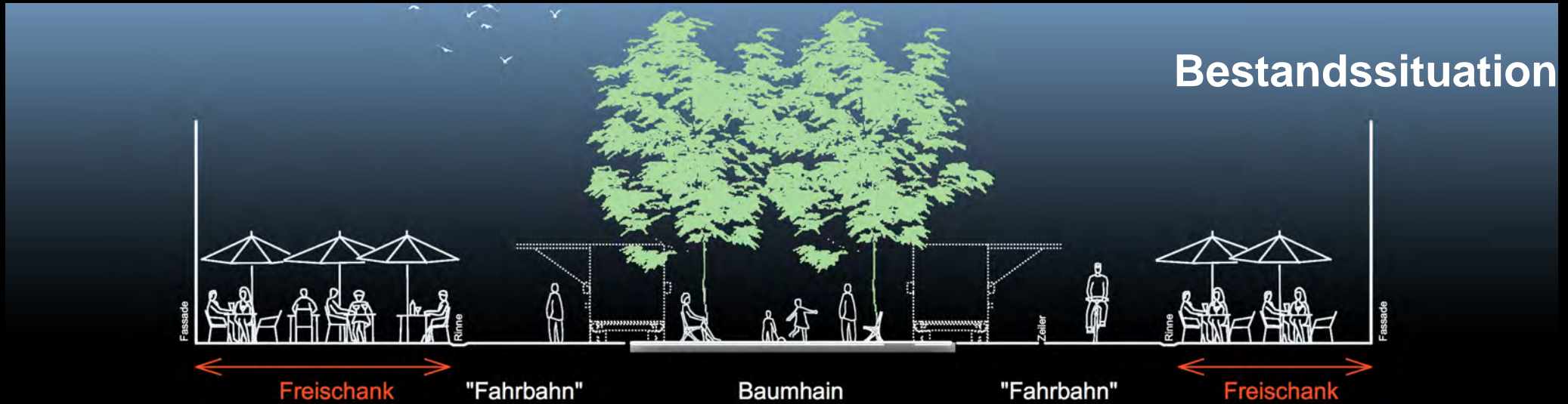
Variante E: Mischung der Konzepte aus Variante B und D; Lageplan



Auswirkungen

- Barrierefreie Passage des Stadtkerns gegeben
- Erreichbarkeit der Fassaden an der Nordseite gegeben; an der Südseite wie bisher
- Nur teilweiser Ersatz von Flächen für Sondernutzung der Nordseite
- Markt “von Tor zu Tor”
- Flächenaufteilung im Süden bleibt bestehen

Variante E: Mischung der Konzepte aus Variante B und D; Systemschnitt Unterer Markt



Maßnahmen jenseits der Altstadt: Ausbau des barrierefreien Wegenetzes und barrierefreie Gestaltung

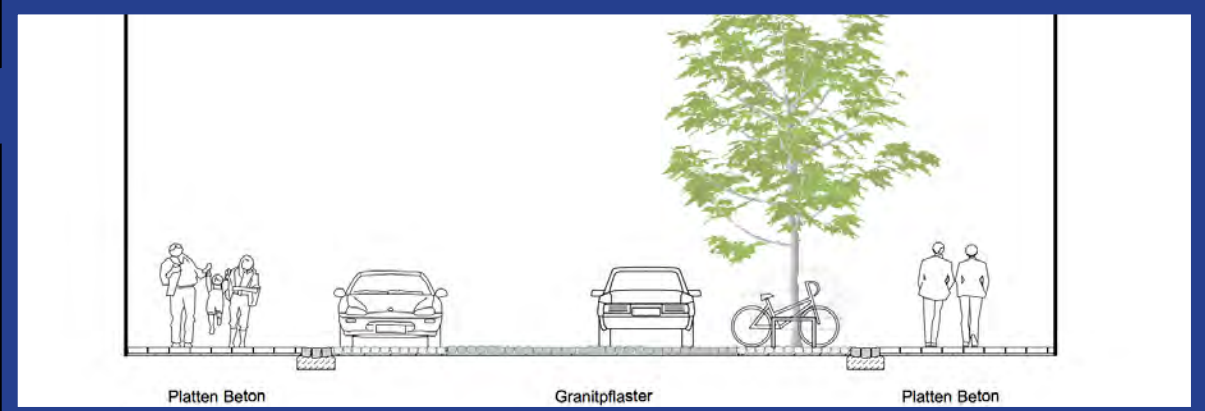


Bildquelle: A. Laumer, Weiden

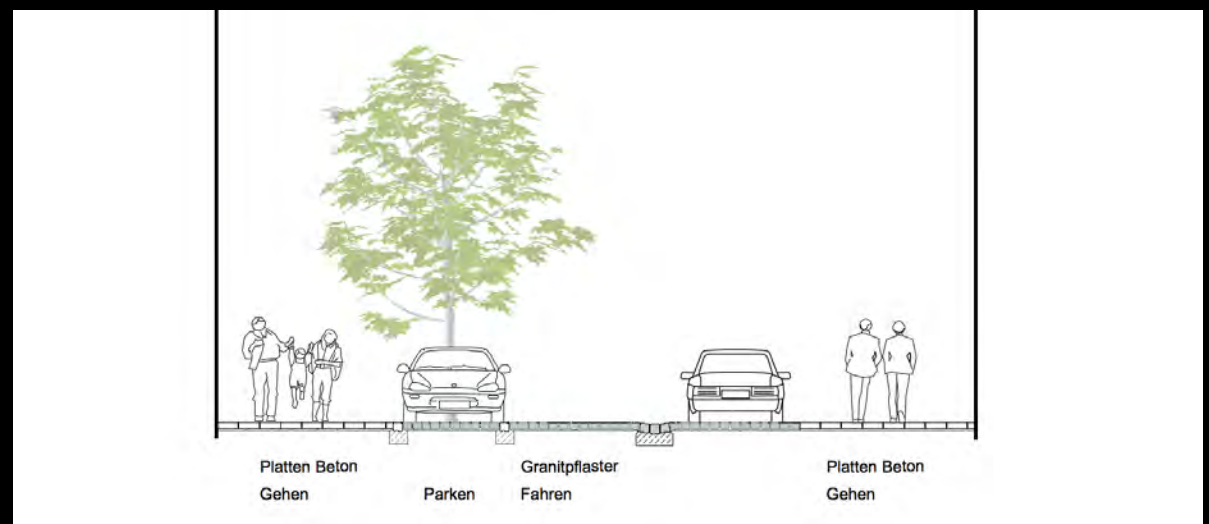
Maßnahme Randzone-Nord: Neugestaltung Sebastianstraße



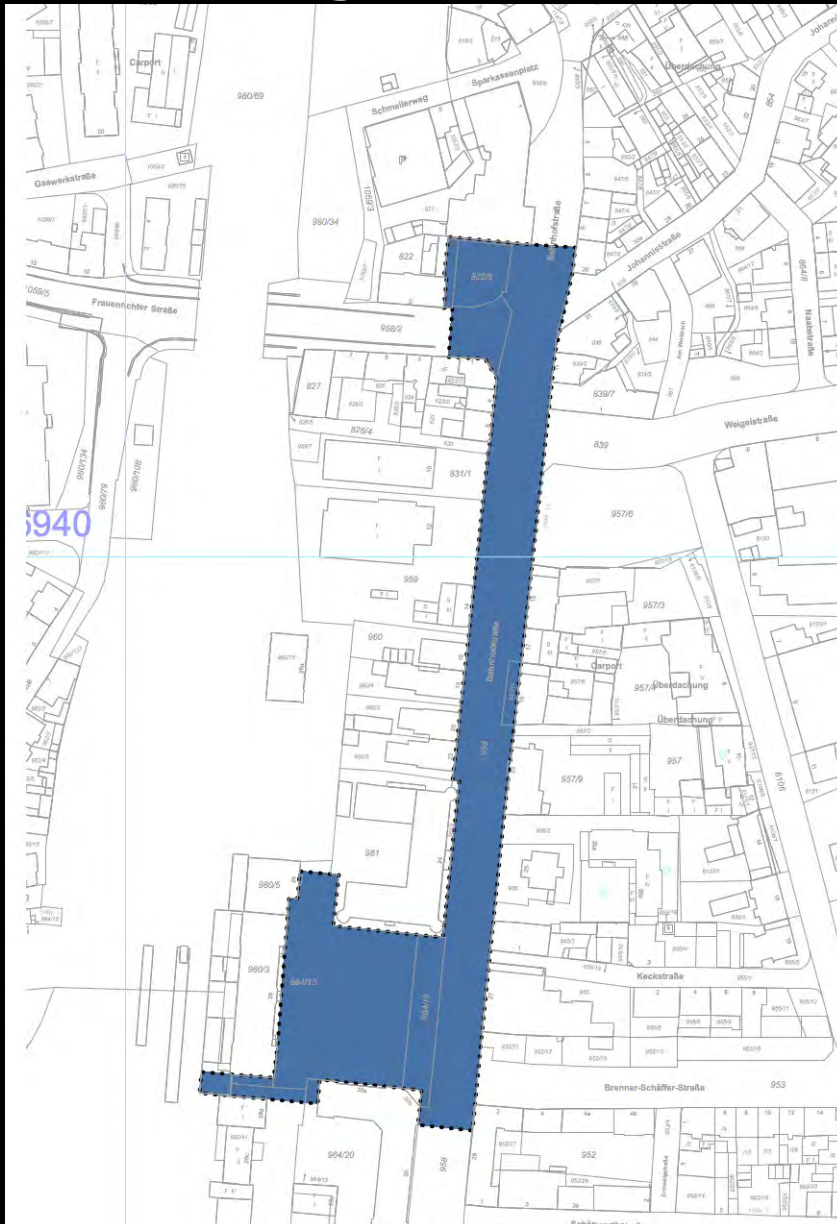
Maßnahme Randzone-Nord: Neugestaltung Sebastianstraße



Maßnahme Verbindungszone: Fertigstellung Gestaltung Ringstraße



Maßnahme Verbindungszone: Aufwertung Bahnhofsumfeld / Bahnhofstraße: Wettbewerb



Maßnahmen Randzone-Nord

Barrierefreie Wegeführung: Materialaustausch Kernwegenetz



Maßnahmen Randzone-Nord

Barrierefreie Wegeführung: Materialaustausch Kernwegenetz



Maßnahmen Randzone-Süd

Barrierefreie Wegeführung: Neue Rampe an der Judengasse

